

Privater Masterstudiengang Zeitgenössische Kunst



Privater Masterstudiengang Zeitgenössische Kunst

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Global University**
- » Akkreditierung: **60 ECTS**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Internetzugang: www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-zeitgenossische-kunst

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 22

05

Karrieremöglichkeiten

Seite 28

06

Studienmethodik

Seite 32

07

Lehrkörper

Seite 42

08

Qualifizierung

Seite 48

01

Präsentation des Programms

Von der Nachkriegszeit bis heute hat sich die Kunst über die traditionellen Grenzen von Malerei, Bildhauerei und Architektur hinausbewegt, um neue Disziplinen und Medien wie Videokunst, Performance, immersive Installationen und digitale Kunst zu erforschen. Dieses Panorama zeichnet sich durch eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen aus, die Multikulturalität, dekoloniale Kritik, intersektionales Denken und technologische Innovation vereinen. In diesem Zusammenhang führt TECH dieses Hochschulprogramm ein, das Fachleuten einen umfassenden Ansatz zur Erforschung der zeitgenössischen Kunst von ihrer historischen Entwicklung bis zu ihren jüngsten Erscheinungsformen bietet und sie darauf vorbereitet, einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung dieses Bereichs zu leisten. All dies wird durch die innovative *Relearning*-Methodik und in einem 100%igen Online-Format erreicht.





“

Mit diesem 100%igen Online-Universitätsprogramm werden Sie die historische und konzeptionelle Entwicklung der zeitgenössischen Kunst von den Nachkriegsbewegungen bis hin zu den disruptivsten Trends des digitalen Zeitalters vertiefen.

Die zeitgenössische Kunst ist ein facettenreiches Fachgebiet, das alle künstlerischen Ausdrucksformen umfasst, die sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute entwickelt haben. In ständigem Dialog mit sozialen, politischen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen zeichnet sich dieses Fachgebiet durch seine Fähigkeit aus, die Grenzen des Traditionellen zu hinterfragen und sowohl neue Sprachen als auch Erzählungen zu erforschen. Sein Wesen beruht auf interdisziplinärer Interaktion, Experimentierfreudigkeit und Kulturkritik, wobei er sich mit so unterschiedlichen Themen wie den Auswirkungen der Globalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit befasst.

In einer sich ständig wandelnden Welt spielt dieser Bereich eine entscheidende Rolle, indem er die Realität hinterfragt, interpretiert und neue Formen des Verständnisses vorschlägt. Nach Angaben der UNESCO sind im Kultur- und Kreativsektor weltweit mehr als 30 Millionen Menschen beschäftigt, was 3% des globalen BIP entspricht. Die aktuellen globalen Herausforderungen (wie Klimawandel, Ungleichheit und technologische Revolution) erfordern jedoch eine neue Generation von Spezialisten, die in der Lage sind, aus einer kritischen und kreativen Perspektive auf diese Komplexität zu reagieren.

Vor diesem Hintergrund hat TECH diesen privaten Masterstudiengang konzipiert, mit dem Fachleute einen umfassenden Überblick über die zeitgenössische Kunst erhalten und sich mit den historischen und theoretischen Grundlagen befassen, die für das Verständnis ihrer Entwicklung erforderlich sind, sowie mit den Schlüsselwerkzeugen für Management, Kuration und künstlerische Produktion sowohl in globalen als auch in digitalen Kontexten. Darüber hinaus werden sie sich eingehend mit aktuellen Trends, Marktdynamiken und Forschungsmethoden befassen und dabei kritische Kompetenzen entwickeln, die es ihnen ermöglichen, innovative künstlerische Projekte mit sozialem Bewusstsein zu leiten.

Gleichzeitig basiert dieses Universitätsprogramm auf einer bequemen Online-Modalität, sodass die Experten nur ein elektronisches Gerät mit Internetanschluss benötigen, um auf den virtuellen Campus zuzugreifen. Zusätzlich verwendet TECH ihre *disruptive* Relearning-Methode, die ein optimales Lernen garantiert.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Zeitgenössische Kunst** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten mit fundierten Kenntnissen der Theorie, Kritik und Produktion zeitgenössischer Kunst vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Ein renommiertes Lehrteam, das Ihnen die Schlüssel zur Integration der künstlichen Intelligenz in Ihre künstlerischen Initiativen vermittelt.

“

Sie werden sich eingehend mit der Dynamik des globalen Kunstmarktes befassen, vom Sammeln und Versteigern bis hin zum Management von Galerien und internationalen Messen.

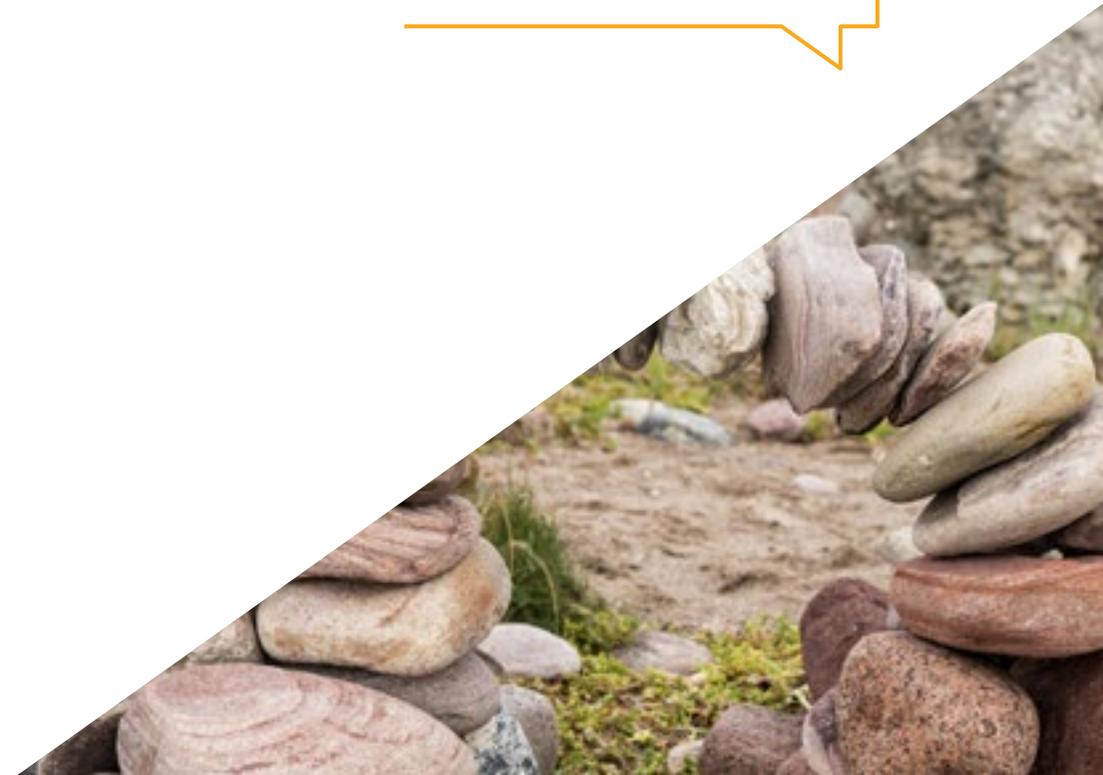
Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden sich auf Kuration und Gestaltung zeitgenössischer Ausstellungen spezialisieren und Schlüsselkompetenzen für die Leitung avantgardistischer museografischer Projekte erwerben.

Sie werden von der innovativen Relearning-Methode profitieren, bei der TECH Pionierarbeit leistet und die das Behalten der wichtigsten Inhalte erleichtert.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

*Studieren Sie an der größten digitalen
Universität der Welt und sichern Sie sich
Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft
beginnt bei TECH“*

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Forbes

Die beste
Online-Universität
der Welt

Der
umfassendste
Lehrplan

Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Internationale
TOP-Lehrkräfte

Die effektivste
Methodik

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.

Nr. 1
der Welt
Die größte
Online-Universität
der Welt

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03

Lehrplan

Dieser private Masterstudiengang bietet einen umfassenden Überblick über die historische Entwicklung, die einflussreichsten Theorien und die neuen Technologien in der Kunst und behandelt Themen von den Veränderungen in klassischen Disziplinen wie Malerei und Skulptur bis hin zu Innovationen wie digitaler Kunst und immersiven Erfahrungen. Darüber hinaus werden die sozialen und politischen Auswirkungen der Kunst, die Marktdynamik und die kuratorischen Strategien untersucht, um den Fachleuten die notwendigen Werkzeuge zur Interpretation, Schaffung und Verwaltung künstlerischer Projekte in einem globalen Kontext an die Hand zu geben.



“

Sie werden die sozialen und politischen Auswirkungen der Kunst in internationalen Kontexten analysieren und dabei Themen wie Aktivismus, Nachhaltigkeit und kulturelle Vielfalt behandeln“

Modul 1. Entwicklung der zeitgenössischen Kunst: Künstler und Kontext

- 1.1. Die Neoavantgarde und die Kultur des Spektakels in der zeitgenössischen Kunst
 - 1.1.1. Veränderungen in den künstlerischen Bewegungen der Nachkriegszeit: Zweiter Weltkrieg. Europäischer historisch-kultureller Kontext
 - 1.1.2. Der Neue Realismus: die Gruppe von Pierre Restany
 - 1.1.3. Die Situationistische Internationale: Guy Debord und das Experimentieren aus dem Alltag
- 1.2. Die Konsumgesellschaft und die Ästhetik der amerikanischen Pop Art
 - 1.2.1. Die Pop Art als Antwort auf die Nachkriegszeit
 - 1.2.2. Kunst und Massenkultur: Comics, Werbung und Konsumgüter
 - 1.2.3. Werke und Künstler: Roy Lichtenstein, Andy Warhol, James Rosenquist und Ed Ruscha
- 1.3. Das erweiterte Feld und die „leere Repräsentation“
 - 1.3.1. Die Nicht-Figuration und der Abstrakte Expressionismus
 - 1.3.2. Von der Geste zur Aktionsmalerei: Willem De Kooning und Jackson Pollock
 - 1.3.3. Die veränderte Landschaft: *Land Art* und *Earth Art*
- 1.4. Vereinfachung der Formen: Rückkehr zu den Primärstrukturen
 - 1.4.1. Unterscheidung zwischen Malerei und Skulptur: das spezifische Objekt
 - 1.4.2. Der Minimalismus: „weniger ist mehr“ und das Ende der Metapher
 - 1.4.3. Die Konzeptkunst: die Entmaterialisierung des Kunstwerks
- 1.5. Kunst und Aktivismus im Umfeld des Mai 68 in Frankreich
 - 1.5.1. Aktivismus und Kollektivierung der Kunst: das Atelier Populaire
 - 1.5.2. Arte Povera: Germano Celant und Michelangelo Pistoletto
 - 1.5.3. Die soziale Skulptur von Joseph Beuys
- 1.6. Der Körper als Raum künstlerischer Praktiken
 - 1.6.1. Die Bedeutung des Aktes: die prozesshafte Kunst des Wiener Aktionismus
 - 1.6.2. Die Körperlichkeit in den künstlerischen Praktiken: *Performance Art*
 - 1.6.3. Der Körper als Leinwand: *Body Art*
- 1.7. *Mass Media* und die neuen Technologien in der Kunst
 - 1.7.1. Zwischen visueller Kunst, Performance, Film und Fernsehen: ein eigener Platz für die Videokunst
 - 1.7.2. Die Einbeziehung des Raumes: Videoskulpturen, Videoinstallationen und expandiertes Kino
 - 1.7.3. Medien, Internet und interaktive Kunst: die Anfänge der Netzkunst



- 1.8. Die Postmoderne und ihr Einfluss auf die zeitgenössische Kunst
 - 1.8.1. Kritik am Modernismus: Theorien und künstlerische Ausdrucksformen
 - 1.8.2. Herausforderungen an den Begriff der Originalität: Aneignung, Pastiche, Nachahmung
 - 1.8.3. Intertextualität: Ästhetik der Fragmentierung und nichtlineare Erzählungen
- 1.9. Multikulturalismus und Pluralität der künstlerischen Sprachen
 - 1.9.1. Nomadisches Denken und interdisziplinäre Kunst
 - 1.9.2. Dezentrierung und Aufmerksamkeit für die Kunst „der Peripherien“
 - 1.9.3. Vermischung und Hybridität: Kunst zwischen Grenzen
- 1.10. Die Vielfalt der globalen Kunst
 - 1.10.1. Die Herausforderungen der Globalisierung und die Abwege der zeitgenössischen Kunst
 - 1.10.2. Die Verbreitung der neuen Medien und die Auswirkungen der aktuellen digitalen Kunst
 - 1.10.3. Weitere Tendenzen: Ökologie und nachhaltige Kunst

Modul 2. Theorie der zeitgenössischen Kunst. Gedanken, Debatten, Einflüsse und Tendenzen

- 2.1. Kunsttheorie heute
 - 2.1.1. Kunsttheorie heute. Theoretische Begründung
 - 2.1.2. Der Tod der Kunst
 - 2.1.3. Kunst denken ohne Kunst
- 2.2. Kunst nach Auschwitz. Theorien der Kunst und Kultur nach dem Zweiten Weltkrieg
 - 2.2.1. Greenberg und die Autonomie der Kunst
 - 2.2.2. Apokalyptiker und Integrierte
 - 2.2.3. *Cultural Studies*
- 2.3. Das Bild ersetzt das Reale: Der *Zeitgeist* der Postmoderne
 - 2.3.1. Debord und die Gesellschaft des Spektakels
 - 2.3.2. Die Postmoderne oder die kulturelle Logik des fortgeschrittenen Kapitalismus
 - 2.3.3. Kultur und Simulation
- 2.4. Die neoliberale Globalisierung (I). Die Kunst angesichts des Endes der Geschichte
 - 2.4.1. Die Rückkehr des Politischen
 - 2.4.2. Der Künstler als Ethnograf
 - 2.4.3. Rancière: Kunst und Politik
- 2.5. Die neoliberale Globalisierung (II). Kunst angesichts der Großen Rezession
 - 2.5.1. Imperium und Massen
 - 2.5.2. Der Postoperaismus
 - 2.5.3. Produktivität vs. Unproduktivität

- 2.6. Subalternitäten: Das Andere im zeitgenössischen Diskurs
 - 2.6.1. Politik der Anerkennung
 - 2.6.2. Das Geschlecht im Streit
 - 2.6.3. Parrhesie
- 2.7. Andere Welten, andere Wesen. Kulturen jenseits des Menschlichen
 - 2.7.1. Fisher: Das Seltsame und Gespenstische
 - 2.7.2. Cyborgs und Ungeheuer
 - 2.7.3. *Cybernetic Culture Research Unit*
- 2.8. Das Internet und die Produktion einer neuen hegemonialen Visualität
 - 2.8.1. Schlechtes Image und Zirkulationismus
 - 2.8.2. Groys: ein Künstler werden
 - 2.8.3. Digitale Inflation
- 2.9. Sloterdijk, Menke und Badiou. Eine singuläre Zeitgenossenschaft
 - 2.9.1. Sloterdijk: Die Farbe der Zeit
 - 2.9.2. Der Verlust der Kraft
 - 2.9.3. Künstlerische Wahrheiten
- 2.10. Kunst im Angesicht der Katastrophe: Schiffbruch mit Zuschauer
 - 2.10.1. Kontemplation der Katastrophe
 - 2.10.2. Wenn Bilder Position beziehen
 - 2.10.3. Panoramen

Modul 3. Zeitgenössische Kunst I. Mittel und Techniken

- 3.1. Entwicklung der künstlerischen Disziplinen seit den 1960er Jahren
 - 3.1.1. Strukturelle Veränderungen in den verschiedenen künstlerischen Disziplinen
 - 3.1.2. Die Entstehung der Videokunst und ihre Auswirkungen auf die künstlerischen Praktiken
 - 3.1.3. Der Aufschwung der Interdisziplinarität in der visuellen Kunst
- 3.2. Zeitgenössische Malerei: von der Abstraktion zum Experimentellen
 - 3.2.1. Verwendung von Farbe und Abstraktion in der Malerei seit den 1960er Jahren
 - 3.2.2. Materialien und hybride Techniken in der zeitgenössischen Malerei
 - 3.2.3. Wichtigste Vertreter: Gerhard Richter, Cecily Brown und Katharina Grosse, u. a.
- 3.3. Zeitgenössische Skulptur: Neue Materialien und Räume
 - 3.3.1. Veränderungen in der Skulptur vom Minimalismus zur Konzeptkunst
 - 3.3.2. Standortspezifische Skulptur und monumentale Werke: von Richard Serra bis Anish Kapoor
 - 3.3.3. Neue Materialien und Technologien in der zeitgenössischen Skulptur

- 3.4. Zeitgenössische Fotografie: visuelle Erzählung und digitale Manipulation
 - 3.4.1. Veränderungen in der Fotografie vom Dokumentarischen zum Konzeptuellen
 - 3.4.2. Wichtige Vertreter: Cindy Sherman, Wolfgang Tillmans und Zanele Muholi
 - 3.4.3. Einsatz digitaler Technologien in der zeitgenössischen Fotografie
 - 3.5. Videokunst und ihre Entwicklung seit den 1960er Jahren
 - 3.5.1. Ursprünge der Videokunst: Nam June Paik und die ersten Erkundungen
 - 3.5.2. Videokunst als Mittel des visuellen und akustischen Experimentierens
 - 3.5.3. Interaktive Videokunst und neue Technologien: Hito Steyerl
 - 3.6. Performance: Körper, Handlung und Erinnerung. Andere Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst
 - 3.6.1. Körpereigenschaften in der Performance als künstlerisches Mittel
 - 3.6.2. Dokumentation und Aufzeichnung: Video in der *Performance*
 - 3.6.3. Ikonische Performances: Marina Abramović, Tania Bruguera und Regina José Galindo
 - 3.7. Installation: Raum als künstlerische Erfahrung
 - 3.7.1. Einfluss und Entwicklung der Installation als Kunstform
 - 3.7.2. Immersive Installationen: sensorische Interaktion und Beteiligung des Publikums
 - 3.7.3. Bedeutende Beispiele: Olafur Eliasson, Yayoi Kusama und Doris Salcedo
 - 3.8. Kunst und Aktivismus. Soziale und politische Erkundungen
 - 3.8.1. Kunst als Mittel der Anprangerung und sozialen Veränderung
 - 3.8.2. Wichtigste Vertreter: Ai Weiwei, Guerrilla Girls und JR u. a.
 - 3.8.3. Kunst und Klimawandel. Nachhaltigkeit im künstlerischen Diskurs: Tomás Saraceno
 - 3.9. Frauen und Künstler, die in der zeitgenössischen Kunst unterrepräsentiert sind
 - 3.9.1. Künstlerinnen in Disziplinen, die historisch von Männern dominiert werden
 - 3.9.2. Beiträge von Künstlern afrikanischer Herkunft, indigenen Ursprungs und Migranten
 - 3.9.3. Aufstrebende Künstler, die die aktuellen künstlerischen Tendenzen neu definieren
 - 3.10. Aufstrebende Künstler der aktuellen Kunst
 - 3.10.1. Aufstrebende Künstler in den Bereichen Malerei und Bildhauerei
 - 3.10.2. Aufstrebende Künstler in den Bereichen Installation und neue Technologien
 - 3.10.3. Galerien und andere Ausstellungsräume
- Modul 4. Zeitgenössische Kunst II. Urbane Kunst und Kunst im öffentlichen Raum**
- 4.1. Kunst im öffentlichen Raum. Terminologie, Kontext und Chronologien
 - 4.1.1. Kunst im öffentlichen Raum
 - 4.1.2. Urbane Kunst
 - 4.1.3. Taktiken und Techniken der urbanen Kunst
 - 4.2. Urbane Kunst vor der urbanen Kunst
 - 4.2.1. Vorläufer der urbanen Kunst
 - 4.2.2. Der Situationismus und seine Auffassung des öffentlichen Raums
 - 4.2.3. Französische urbane Künstler in den 1960er und 1970er Jahren
 - 4.3. Territoriale Nutzung von Graffiti durch Banden: von der Markierung des Territoriums zum politischen Instrument
 - 4.3.1. Territoriale Nutzung von Graffiti durch Banden
 - 4.3.2. Die Explosion des Graffiti im Mai 68
 - 4.3.3. Präsenz in der Subkultur: der Punk
 - 4.4. Das New Yorker Graffiti und seine Verbreitung. *"It's all about your name"*
 - 4.4.1. Pioniere der New Yorker Graffiti-Signatur
 - 4.4.2. Stilistische Entwicklung des New Yorker Graffiti. Vom *Getting Up* zum *Blockbuster*
 - 4.4.3. Einzug des New Yorker Graffiti in die Galerien
 - 4.5. Alternative Kreativität im New York der 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts: Künstler, die auf die Straße gehen
 - 4.5.1. Straßeninterventionen im New York der 1970er und 1980er Jahre
 - 4.5.2. Künstler aus der Welt des Graffiti
 - 4.5.3. Boom der Ausstellungen
 - 4.6. Boom des Postgraffiti in den 2000er Jahren: das Jahrzehnt, das alles veränderte
 - 4.6.1. Postgraffiti und *Culture Jamming*
 - 4.6.2. Künstler, die Ende der 1990er Jahre und in den 2000er Jahren Maßstäbe im Bereich des Postgraffiti setzten
 - 4.6.3. Mediale Überbewertung des Postgraffiti: Ausstellungen und Auktionen
 - 4.7. Muralismus als Identitätsinstrument (I). Soziale Konstruktion des Kulturerbes
 - 4.7.1. Der mexikanische Muralismus, ein weltweiter Maßstab
 - 4.7.2. Stärkung des Bewusstseins für das Viertel durch Wandmalerei in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
 - 4.7.3. Muralismus in den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts
 - 4.8. Muralismus (II). Eigentum und Schutz der Manifestationen urbaner Kunst
 - 4.8.1. Eigentum der Interventionen im öffentlichen Raum
 - 4.8.2. Muralismus auf dem Auktionsmarkt. Wenn es allen gehört, gehört es niemandem
 - 4.8.3. Schutz der Manifestationen urbaner Kunst
 - 4.9. Urbane Kunst und Dynamik der Gentrifizierung
 - 4.9.1. Festivals: die Patina der urbanen Kunst
 - 4.9.2. Dynamik und Gegen-Dynamik eines Prozesses, der unumkehrbar ist?
 - 4.9.3. Revitalisierung und Neupositionierung im ländlichen Raum. Andere Wege

- 4.10. Urbane Kunst und soziale Netzwerke
 - 4.10.1. Vordenker der urbanen Kunst: Entstehung der *Viral Art*
 - 4.10.2. *Viral Art* vs. *Art Hunting*
 - 4.10.3. Künstler in virtuellen Räumen: viel für wenige oder wenig für viele malen

Modul 5. Zeitgenössische Kunst (III). Digitale Kunst und neue Technologien

- 5.1. Vorgänger der digitalen Kunst und ihre Auswirkungen auf die zeitgenössische Kunst. Historischer Kontext
 - 5.1.1. Ursprünge der digitalen Kunst: von der elektronischen Kunst zu den ersten Werken der Computerkunst
 - 5.1.2. Pioniere der digitalen Kunst und ihre Auswirkungen auf die zeitgenössische Kunst
 - 5.1.3. Entwicklung und Trends in der digitalen Kunst bis ins 21. Jahrhundert
- 5.2. Digitale Fotografie in der zeitgenössischen Kunst
 - 5.2.1. Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie: Veränderung in Technik und Konzept
 - 5.2.2. Digitale Bearbeitung in der künstlerischen Fotografie: Werkzeuge und Ästhetik
 - 5.2.3. Konzeptfotografie im digitalen Zeitalter: Themen und kritische Ansätze
- 5.3. Virtuelle Realität in der aktuellen künstlerischen Praxis
 - 5.3.1. Virtuelle Realität in der künstlerischen Schöpfung: Werkzeuge und Anwendungen
 - 5.3.2. Immersive Erfahrung in der Kunst: virtuelle Installationen und interaktive Erzählungen
 - 5.3.3. Beispiele für künstlerische Werke in der virtuellen Realität: Analyse von Künstlern und herausragenden Projekten
- 5.4. Erweiterte Realität und ihre Anwendung in der Kunst
 - 5.4.1. Werkzeuge der erweiterten Realität in der Kunst
 - 5.4.2. Erweiterte Realität im öffentlichen Raum: urbane Kunst und erweiterte Kunsterlebnisse
 - 5.4.3. Beispiele für Werke in erweiterter Realität. Fallstudien und kritische Analyse aktueller Werke
- 5.5. Generative Kunst und Algorithmen in der zeitgenössischen Kunst
 - 5.5.1. Generative Kunst: Algorithmen, Code und Kreativität
 - 5.5.2. Sprachen und Werkzeuge für die generative Kunst: Processing, TouchDesigner P5.js
 - 5.5.3. Beispiele für generative Kunst und Analyse relevanter Projekte
- 5.6. Künstliche Intelligenz in der Kunst. Ethik und Technologie
 - 5.6.1. Künstliche Intelligenz in der künstlerischen Schöpfung: Arten und Anwendungen in der visuellen Kunst
 - 5.6.2. Neuronale Netze und Kunst: GANs, *Deep Learning* und visuelle Kreation
 - 5.6.3. Ethik, Ästhetik und Kritik der mit KI geschaffenen Kunst: „Urheberschaft“ in der generativen Kunst

- 5.7. Klangkunst: Erforschung der auditiven Dimension in der digitalen Kunst
 - 5.7.1. Entwicklung der Klangkunst im Kontext neuer Technologien
 - 5.7.2. Digitale Werkzeuge für die Schaffung von Klangkunst: Synthese, *Sampling* und Sounddesign
 - 5.7.3. Klanginstallationen und immersive Hörerlebnisse: Klang als künstlerischer Raum
- 5.8. Neue Erzählungen und immersive Erfahrungen in der zeitgenössischen Kunst
 - 5.8.1. Die Rolle der Interaktivität und Immersion im digitalen Kunstwerk
 - 5.8.2. Nichtlineare und partizipative Erzählungen: Erstellung von Geschichten in digitalen Medien
 - 5.8.3. Beispiele für immersive Erfahrungen in der zeitgenössischen Kunst: interaktive Installationen
- 5.9. Digitale Kunst im öffentlichen Raum und in sozialen Netzwerken
 - 5.9.1. Digitalisierung des öffentlichen Raums: Projektionen, *Mapping* und digitale urbane Kunst
 - 5.9.2. Kunst in sozialen Netzwerken: Viralität, Zugänglichkeit und Rolle des Betrachters
 - 5.9.3. Digitale Kunstplattformen und -gemeinschaften: Auswirkungen von Instagram, TikTok und anderen Netzwerken
- 5.10. Zukunft der digitalen Kunst und neue Technologien
 - 5.10.1. Neue Technologien in der Kunst: *Blockchain*, NFTs und ihre Möglichkeiten
 - 5.10.2. Prognosen für die digitale Kunst: Die Rolle der Technologie in der Kunst der Zukunft
 - 5.10.3. Konvergenzen und Herausforderungen an der Schnittstelle von Kunst und Technologie

Modul 6. Zeitgenössische Kunst im globalen Kontext

- 6.1. Chronologien und Terminologien rund um die globale Kunst
 - 6.1.1. Von der Internationalisierung zur Globalisierung: die Auflösung des Zentrum-Peripherie-Rahmens und die Dezentralisierung der Geschichtsschreibung der zeitgenössischen Kunst
 - 6.1.2. Methodische Annäherungen: Von den *World Art Studies* zu den *Global Art Studies*
 - 6.1.3. Vom Multikulturalismus zur Interkulturalität: Kritische Beiträge von *Third Text* und *Art in America*
- 6.2. Beiträge der dekolonialen Theorie aus dem globalen Süden
 - 6.2.1. Wegbereiter des dekolonialen Denkens in der Karibik: das antillanische Denken, die Theorie der Schwarzhheit, der Antikolonialismus von Franz Fanon
 - 6.2.2. Beiträge aus dem Osten: Orientalismus, Homi Bhabha und der dritte Raum, die subalternen Studien und die Hybridisierung
 - 6.2.3. Neue Kartografien der dekolonialen Sprache aus Lateinamerika: die koloniale Matrix der Macht und der Visualität

- 6.3. Debatten aus globalen Ausstellungen: Kuratieren der Differenz
 - 6.3.1. Vision der lateinamerikanischen Kunst aus der euro-amerikanischen Moderne: die nordamerikanischen Ausstellungen von den 1930er bis zu den 1970er Jahren
 - 6.3.2. Das globale Dorf der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung „Magiciens de la Terre“ von Jean-Hubert Martin (1989) und der Paradigmenwechsel des globalen Kuratoriums
 - 6.3.3. Der „Magiciens-Effekt“: die Fälle der Ausstellungen Art of the Fantastic (1987), Mexiko: Splendors of Thirty Centuries (1990), Mito y Magia en América (1991), Latin American Artists of the twentieth Century (1993)
- 6.4. Politik der kulturellen Repräsentation in der zeitgenössischen Kunst
 - 6.4.1. Multikulturalismus und Identität in den 1970er Jahren: die „Chicano“-Kunst als Fallstudie
 - 6.4.2. Neomexikanismus in der bildnerischen Rückkehr der 1980er Jahre
 - 6.4.3. Neo-Konzeptualismus in den 1990er Jahren. Gabriel Orozco: Identität, Globalisierung und Markt
- 6.5. Transnationale Institutionen in den 1990er Jahren: von Biennalen zu Museums-Franchises
 - 6.5.1. Der Biennale-Effekt und Lateinamerika im internationalen Panorama: die Biennale von São Paulo und die III. Biennale von Havanna
 - 6.5.2. Transnationale Institutionen, globalisierte Biennalen und Franchising
 - 6.5.3. Der asiatische Riese, der Museumsboom und die Kulturviertel
- 6.6. Kunstpraktiken und kritische Debatten im globalen Süden
 - 6.6.1. Geopolitik und neue Kartografien der Sprache aus den visuellen Studien
 - 6.6.2. Kunstpraktiken des tricontinentalen Raums und transnationale kulturelle Netzwerke: die Gruppen und die Mail-Art
 - 6.6.3. Die Debatte über das Konzeptuelle/Konzeptualistische: Konzeptualismen aus dem globalen Süden
- 6.7. Der soziale und der relationale Wandel in der zeitgenössischen Kunst
 - 6.7.1. Internationale Präzedenzfälle: die Fälle von Tucumán Arde, Siluetazo, C.A.D.A.
 - 6.7.2. Relationale Kunst der globalen 1990er Jahre: von Rikit Tiravanija bis Santiago Sierra
 - 6.7.3. Standortspezifische Praktiken, Aktivismus und dezentralisierter Aktivismus: Colectivo Enmedio, Grupo Etcétera, Raqs Media Collective
- 6.8. Der Wandel von Erinnerung und Archiv in der zeitgenössischen Kunst
 - 6.8.1. Kunst und Erinnerung in der zeitgenössischen Kunst: Alfredo Jaar, Kader Attia, Krzysztof Wodiczko
 - 6.8.2. Kunst und Archiv. Der „Erinnerungseffekt“ von Aby Warburg und die kuratorische Neuinterpretation von Georges Didi-Huberman. The Atlas Group als Fallstudie
 - 6.8.3. Gedenkstätten, Denkmäler und künstlerische Praktiken in der Geschichtskrise: von Black Lives Matter bis Rhodes Must Fall

- 6.9. Der ethnografische und der geografische Wandel in der zeitgenössischen Kunst
 - 6.9.1. Der ethnografische Wandel und der Künstler als Ethnograf
 - 6.9.2. Dissidente Geografien und globale Strukturen in der zeitgenössischen Kunst: Geoästhetik und Grenzdenken. Guillermo Gómez-Peña und The Border Art Workshop
 - 6.9.3. Gegenkartografien aus dem globalen Süden: Bouchra Khalili und Forensic Architecture
- 6.10. Der ökologische Wandel in der zeitgenössischen Kunst
 - 6.10.1. Das Anthropozän hinterfragen. The Otolith Group als Fallstudie
 - 6.10.2. Die Natur entkolonialisieren: ein Ansatz aus dem globalen Süden
 - 6.10.3. Fiktionen, Spekulationen und antikoloniale Zukunftsvisionen gegen das Ende der Welt

Modul 7. Forschungsmethoden in der zeitgenössischen Kunst

- 7.1. Gegenwart und disziplinäre Abgrenzungen in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.1.1. Gegenwart und zeitgenössische Kunst angesichts dieser Zeitlichkeit
 - 7.1.2. Inter-, Multi-, Trans- und Indisziplinär. Transmedialität
 - 7.1.3. Das Forschungs- und Schöpfungsparadigma
- 7.2. (Gegen-)narrative Methoden in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.2.1. Fiktion und Autobiografie
 - 7.2.2. Mikrogeschichte
 - 7.2.3. Fiktive Archive und archivistische Fiktionen
- 7.3. (Gegen-)kartografische Methoden in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.3.1. Geopolitik und Bewegungen
 - 7.3.2. Experimentelle Geografie und räumliche Produktion
 - 7.3.3. Forensische Methode
- 7.4. Fallstudien von Ausstellungen über (Gegen-)narrative und (Gegen-)kartografische Methoden
 - 7.4.1. Documenta: Plattformen, 2005
 - 7.4.2. Mercosur-Biennale: Das Weibliche. Visuelle Darstellungen, Aktionen und Affekte, 2020
 - 7.4.3. 60. Biennale von Venedig: Fremde überall, 2024
- 7.5. Entkolonialisierung und Forderung nach den Epistemologien des Südens in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.5.1. Die Krise der anthropologischen Darstellungen
 - 7.5.2. Untergeordnete Stimmen
 - 7.5.3. Die Entkolonialisierung aus der Sicht der Museumskritik

- 7.6. Kosmologien, Wissen und Bewusstsein in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.6.1. Nichtmenschliche und übermenschliche Handlungsfähigkeit
 - 7.6.2. Traumwelten und Traumbilder
 - 7.6.3. Animismus
 - 7.7. Fallstudien zu Ausstellungen zeitgenössischer Kunst über die Epistemologien des Südens und zeitgenössische Kosmologien
 - 7.7.1. *How to make things public*, 2005 und *Animism*, 2010
 - 7.7.2. 31. Biennale von São Paulo (*How to (...) things that don't exist*), 2014 und 32. Biennale von São Paulo (*Incerteza Viva*), 2016
 - 7.7.3. 15. Biennale von Cuenca (Biennale des Biocenus, Grün gegen Blau tauschen), 2021
 - 7.8. Kapitalozän und Opferzonen in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.8.1. Anthropozän, Kapitalozän, Plantagozän, Chthuluzän: Debatten über menschliches Handeln
 - 7.8.2. Geografien des Extraktivismus, der Umweltkatastrophe und der Zwangsumsiedlung
 - 7.8.3. Wasserpolitik
 - 7.9. Artenübergreifende Beziehungen in der zeitgenössischen Kunst
 - 7.9.1. Artenübergreifende Gemeinschaften
 - 7.9.2. Mikrobiopolitiken und die Lehren des Myzels
 - 7.9.3. Ökologische und narrative Geisteswissenschaften für eine Welt im Untergang
 - 7.10. Fallstudien zu Ausstellungen zeitgenössischer Kunst über das Humane und das Transhumane
 - 7.10.1. 22. Paiz-Kunstbiennale von Guatemala (*Lost. In Between. Together*), 2021
 - 7.10.2. *And if I devoted my life to one of its feathers?*, 2021
 - 7.10.3. 23. Biennale von Sydney (*Rivus*), 2022
- Modul 8. Museologie, Museografie und Kuratation in der zeitgenössischen Kunst**
- 8.1. Demokratisierung der Ausstellungspraxis seit dem Mai 68 in Frankreich: neue Ausstellungskonzepte
 - 8.1.1. Die Umgestaltung der Museumsinstitution: Die neue Museologie
 - 8.1.2. Erneuerung der Ausstellungspraxis: die neuen Ausstellungskonzepte
 - 8.1.3. Inklusive und partizipative Museen
 - 8.2. Entwicklung der Museologie und Museografie seit den 1980er Jahren
 - 8.2.1. Kritische Museologie: pädagogische Entwicklung der Ausstellungsräume
 - 8.2.2. Unterschied zwischen zeitgenössischer Museologie und Museografie
 - 8.2.3. Soziale Funktion von Museums- und Ausstellungsräumen für zeitgenössische Kunst
 - 8.3. Ausstellungsräume für zeitgenössische Kunst
 - 8.3.1. Zunahme von Museen und Zentren für zeitgenössische Kunst
 - 8.3.2. Galerien, Biennalen und Messen für zeitgenössische Kunst
 - 8.3.3. Arten von Kulturräumen
 - 8.4. Jenseits des Museums. Die Musealisierung anderer Räume
 - 8.4.1. Der öffentliche Raum als Ausstellungsraum
 - 8.4.2. Räume für Experimente mit zeitgenössischer Kunst
 - 8.4.3. Die Entmaterialisierung des Museums: das virtuelle Museum
 - 8.5. Perspektiven bei der Gestaltung von Ausstellungen
 - 8.5.1. Dauerausstellung vs. Wechselausstellung
 - 8.5.2. Das kuratorische Projekt
 - 8.5.3. Das museografische Projekt
 - 8.6. Kuratorische Leitung von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst (I). Konzeption und Gestaltung von Ausstellungsnarrativen und -erfahrungen
 - 8.6.1. Aufgaben des Kurators
 - 8.6.2. Planung eines kuratorischen Projekts
 - 8.6.3. Die Bedeutung der Recherche und des Diskurses der Ausstellung
 - 8.7. Kuratorische Tätigkeit bei Ausstellungen zeitgenössischer Kunst (II).(II). Von der Konzeptualisierung zur Ausführung
 - 8.7.1. Schritte bei der Konzeption eines Ausstellungsprojekts
 - 8.7.2. Ausstellungstechniken
 - 8.7.3. Museografische Gestaltung und Montage
 - 8.8. Verwaltung zeitgenössischer Museen oder Ausstellungsräume
 - 8.8.1. Unterschiede zwischen Museumsverwaltung und Kulturverwaltung
 - 8.8.2. Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Ausstellungen
 - 8.8.3. Kulturvermittlung und Kulturmanagement: Brücke zwischen Publikum, Kunst und Kultur
 - 8.9. Der Ort des Besuchers oder „Wege, das Museum zu erleben“
 - 8.9.1. Dialog, Beteiligung und kulturelle Aktivierung
 - 8.9.2. Kulturvermittlung oder Kuratortätigkeit als Vermittlung
 - 8.9.3. Museale Bildung oder kuratorische pädagogische Modelle
 - 8.10. Aktuelle Debatten und neue Perspektiven
 - 8.10.1. Neue Formate: die erweiterte Kuratation
 - 8.10.2. Neue institutionelle Modelle: die neue Institutionalität
 - 8.10.3. Die Entkolonialisierung der Kulturinstitutionen

Modul 9. Kulturwirtschaft, Kunstmarkt und Kommunikation

- 9.1. Kulturwirtschaft und Markt für zeitgenössische Kunst
 - 9.1.1. Kulturwirtschaft
 - 9.1.2. Geschichte des Marktes für zeitgenössische Kunst: Entwicklung und Hauptakteure
 - 9.1.3. Wirtschaftlicher und symbolischer Wert von Kunstwerken
- 9.2. Der Kunstmarkt
 - 9.2.1. Dynamik des Primär- und Sekundärmarktes für Kunst
 - 9.2.2. Analyse von Preisen, Trends und Marktwert in der zeitgenössischen Kunst: die spekulative Berufung
 - 9.2.3. Die Kapitalisierung des Immateriellen: Veränderungen des globalen Marktes in den 1990er Jahren
- 9.3. Das Sammeln von Kunst
 - 9.3.1. Geschichte des Sammelns und seiner Typologien
 - 9.3.2. Typologien des Sammelns: privat, korporativ und öffentlich. Ähnlichkeiten und Unterschiede
 - 9.3.3. Rolle der Sammler bei der Entwicklung, Förderung und Erhaltung zeitgenössischer Kunst
- 9.4. Galerismus und seine Rolle auf dem Kunstmarkt
 - 9.4.1. Der Galerismus. Geschichte und Entwicklung
 - 9.4.2. Der Galerist, der Kunsthändler und die Kunstberater: Funktionen, Beziehungen zu Künstlern und Sammlern
 - 9.4.3. Kunstmessen und ihre Auswirkungen auf private, unternehmerische und öffentliche Sammlungen
- 9.5. Kunstauktionen, Messen und Biennalen
 - 9.5.1. Dynamik und Funktionsweise von Auktionshäusern: Christie's, Sotheby's und aufstrebende Alternativen
 - 9.5.2. Internationale Messen: Art Basel, Frieze, ARCOMadrid, FIAC, The Armory Show
 - 9.5.3. Biennalen als Plattformen für die Förderung und Verbreitung zeitgenössischer Kunst: Venedig, São Paulo und Documenta
- 9.6. Finanzierung und künstlerische Produktion
 - 9.6.1. Finanzierungsquellen für Künstler und Kulturprojekte: Mäzenatentum, *Crowdfunding* und Residenzen
 - 9.6.2. Marketing- und Kommunikationsstrategien für Künstler und Galerien
 - 9.6.3. Organisation von Kulturveranstaltungen: Messen, Ausstellungen und Präsentationen

- 9.7. Urheberrecht und geistiges Eigentum in der Kunst
 - 9.7.1. Urheberrechte in der Kunst: *Copyright*, Copyleft und Creative Commons
 - 9.7.2. Lizenzen, Reproduktionen und Bildrechte im digitalen Zeitalter
 - 9.7.3. Prägende Fälle und Kontroversen rund um das Urheberrecht in der zeitgenössischen Kunst
- 9.8. Kunstkritik als symbolische und wirtschaftliche Bewertung
 - 9.8.1. Geschichte und Funktion der Kunstkritik auf dem Kulturmarkt
 - 9.8.2. Methoden der Kunstkritik: Beschreibung, Interpretation und Bewertung zeitgenössischer Werke
 - 9.8.3. Neue Erzählweisen der Kritik im Zeitalter der Globalisierung und der sozialen Netzwerke
- 9.9. Unsichere Arbeitsverhältnisse und bewährte Verfahren im Kunstsektor
 - 9.9.1. Arbeitssituation in der Kunstwelt: Künstler, Kuratoren und Beschäftigte im Kulturbereich
 - 9.9.2. Bewährte Verfahren in der Kunstverwaltung, im Kuratorat und auf dem Kunstmarkt: einige Fallstudien auf internationaler Ebene
 - 9.9.3. Andere Formen der künstlerischen Kollektivierung: Plattformen, Vereinigungen, Gewerkschaften
- 9.10. Herausforderungen und Zukunft des Kunstmarktes
 - 9.10.1. Vermarktung neuer Formate: der Boom der digitalen Kunst und der NFTs
 - 9.10.2. Neue relevante Kunstmärkte: ARCO Madrid, Art Basel Miami Beach
 - 9.10.3. Perspektiven auf dem asiatischen Markt und dem Markt des Nahen Ostens: Fälle wie Art Dubai und Art Basel Hongkong

Modul 10. Kulturpolitik, Inklusion und Vielfalt in der zeitgenössischen Kunst

- 10.1. Kultur als Recht und Kulturpolitik als Handlungsrahmen in der zeitgenössischen Kunst
 - 10.1.1. Kultur und kulturelle Vielfalt, gemeinsames Erbe der Menschheit (UNESCO)
 - 10.1.2. Modelle für die Gestaltung von Kulturpolitik, die kulturelle Rechte einbeziehen
 - 10.1.3. Lokale Kultur, Kulturerbe und Nachhaltigkeit in zeitgenössischen Kunstbewegungen
- 10.2. Von der Politik zur künstlerischen Praxis oder umgekehrt: Geschlecht, Vielfalt und Nachhaltigkeit
 - 10.2.1. Die Entwicklung des Feminismus und seine „Wellen“. Künstlerische Einflüsse
 - 10.2.2. Vielfalt und Inklusion. Der dekoloniale Gedanke
 - 10.2.3. Ökologisches Bewusstsein und nachhaltige Kunst
- 10.3. Feministische Kunst: ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der zeitgenössischen Kunst
 - 10.3.1. Womenhouse und das Aufkommen der feministischen Bewegung in der Kunst
 - 10.3.2. Der weibliche Körper und Malerei in Aktion: Performance und Fluxus
 - 10.3.3. Die Konstruktion der Geschlechtsidentität in der visuellen Kultur

- 10.4. Künstlerinnen und schwarze Künstler auf der Bühne: Vielfalt und Kreativität
 - 10.4.1. Öffentlicher Raum/privater Raum: Künstlerinnen in Großbritannien in den 1990er Jahren
 - 10.4.2. Politisierte Kunst afroamerikanischer Künstler: die Whitney-Biennale in New York 1999
 - 10.4.3. Lateinamerikanische Schwarzhheit: Mestizentum und Symbolik
- 10.5. Koloniale Ästhetik und die Kolonialität des Geschlechts
 - 10.5.1. Visueller Aktivismus in Bezug auf Geschlecht und Farbe: Zanele Muholi
 - 10.5.2. Diaspora und Erinnerung: María Magdalena Campos-Pons
 - 10.5.3. Spannungen zwischen kultureller Identität und Weiblichkeit: Shirin Neshat
- 10.6. Landschaft, Natur und überliefertes Wissen
 - 10.6.1. Papier, Fasern und Geister: Wenn die Vorfahren sprechen. Sheroanawe Hakihiwe (Sheroana, Venezuela)
 - 10.6.2. Brain Forest Quipu von Cecilia Vicuña, Tate Modern (Londres, 2022)
 - 10.6.3. Samen und Mythologien: Profundis von Delcy Morelos, CAAC (Sevilla, 2024)
- 10.7. Umweltkunst. Pionierkünstler und aktuelle Künstler
 - 10.7.1. Joseph Beuys pflanzt 7000 Eichen auf der Documenta # 8 (1987)
 - 10.7.2. Die Installation Ice Watch von Olafur Eliasson
 - 10.7.3. Abfälle und neue Landschaften: die Tableaux vivants von Yao Lu
- 10.8. Ästhetisch-kulturelle Herangehensweisen an die Veränderungen der Umwelt
 - 10.8.1. Jenseits der *Land Art*: Umweltkunst
 - 10.8.2. Wissenschaft, Kunst und Natur: Öko-Kunst
 - 10.8.3. Die Beziehungen zwischen Mensch und Natur überdenken: Ökofeminismus
- 10.9. Die Museumseinrichtungen und ihre Politik auf dem Prüfstand
 - 10.9.1. Überprüfung der institutionellen Politik: ReThinking Collections [Überdenken der Sammlungen], Afrika-Museum (Brüssel, 2024)
 - 10.9.2. Visuelle Imaginationen neu betrachten: Décadence colonial, [Koloniale Dekadenz], Centre Pompidou (Paris, 2024)
 - 10.9.3. Überarbeitete Ikonografien: Die koloniale Erinnerung in den Sammlungen Thyssen-Bornemisza, Museum Thyssen-Bornemisza (Madrid, 2024)
- 10.10. Überlegungen zu den Folgen und Auswirkungen künstlerischer Bewegungen auf die Kulturpolitik
 - 10.10.1. Einflüsse künstlerischer Initiativen auf die Kulturpolitik: *Bottom-up*
 - 10.10.2. Bürgerbeteiligung und integrative Narrative
 - 10.10.3. Vielfalt, Repräsentation und Nachhaltigkeit in künstlerischen, kuratorischen und institutionellen Praktiken



Sie werden sich eingehender mit fortschrittlichen Forschungsmethoden befassen und dabei konträr narrative, kartografische und dekoloniale Ansätze untersuchen“

04

Lehrziele

Dieser Hochschulabschluss von TECH vermittelt der Fachkraft kritische und kreative Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst hervorzutun. Durch einen interdisziplinären Ansatz erwirbt sie Kompetenzen zur Analyse aktueller Trends, zur Anwendung neuer Technologien in der Kunst (wie künstliche Intelligenz und virtuelle Realität), zur Gestaltung innovativer kuratorischer Projekte und zur Steuerung der Dynamik des Kunstmarktes. Darüber hinaus wird sie eine kritische Sicht auf die sozialen, kulturellen und politischen Auswirkungen der Kunst entwickeln. Auf diese Weise wird sich der Experte als führend in der Schaffung, Interpretation und Förderung künstlerischer Vorschläge in globalen Kontexten etablieren.





“

Sie werden Ihr Wissen über globale Kulturpolitik erweitern und deren Beziehung zu künstlerischen Praktiken und sozialen Bewegungen des 21. Jahrhunderts verstehen“



Allgemeine Ziele

- ♦ Analysieren der Entwicklung der zeitgenössischen Kunst von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart, einschließlich der künstlerischen Bewegungen, Theorien und soziokulturellen Kontexte, die sie geprägt haben
- ♦ Erforschen interdisziplinärer Praktiken, die Kunst mit Technologie, Politik, Ökologie und anderen Wissensbereichen verbinden
- ♦ Entwickeln kritischer Fähigkeiten zur Interpretation und Bewertung zeitgenössischer künstlerischer Ausdrucksformen in ihren verschiedenen Formen und globalen Kontexten
- ♦ Anwenden neuer Technologien wie künstliche Intelligenz, virtuelle und erweiterte Realität sowie generative Kunst auf künstlerisches Schaffen und Projektmanagement
- ♦ Fördern eines tiefen Verständnisses der sozialen und politischen Auswirkungen von Kunst, indem Themen wie Vielfalt, Nachhaltigkeit und Entkolonialisierung behandelt werden
- ♦ Beherrschen der Dynamik des Kunstmarktes, einschließlich Sammeln, Auktionen, Messen sowie Strategien zur Finanzierung und Vermarktung von Werken
- ♦ Erforschen innovativer Methoden für die künstlerische Produktion unter Einbeziehung konträrer, kartografischer und transdisziplinärer Ansätze
- ♦ Verstehen der globalen Kulturpolitik und ihres Einflusses auf die Entwicklung, Förderung und Erhaltung der zeitgenössischen Kunst





Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung der zeitgenössischen Kunst: Künstler und Kontext

- ♦ Vorstellen eines Überblicks und einer logischen Entwicklungslinie der verschiedenen zeitgenössischen künstlerischen Praktiken
- ♦ Untersuchen der verschiedenen Bewegungen und Stile der zeitgenössischen visuellen Kunst
- ♦ Zusammenstellen der verschiedenen Materialien, Techniken und Technologien der zeitgenössischen künstlerischen Produktionen
- ♦ Analysieren der kontextuellen Einflüsse der zeitgenössischen künstlerischen Produktionen

Modul 2. Theorie der zeitgenössischen Kunst. Gedanken, Debatten, Einflüsse und Tendenzen

- ♦ Analysieren der Entwicklung bestimmter Ideen in der zeitgenössischen Kunst
- ♦ Kritisches Auseinandersetzen mit dem Phänomen der zeitgenössischen Kunst ausgehend von ihrer Beziehung zu Ideen

Modul 3. Zeitgenössische Kunst I. Mittel und Techniken

- ♦ Definieren der Produktionsweisen und technischen Ansätze, die Disziplinen wie Malerei, Bildhauerei, Videokunst und Performance charakterisieren
- ♦ Bewerten der Auswirkungen digitaler Technologien auf Disziplinen wie Fotografie und Videokunst und Identifizieren, wie sie zeitgenössische visuelle Narrative und künstlerische Sprachen verändert haben
- ♦ Zusammenstellen und Präsentieren emblematischer Beispiele von Künstlern wie Joseph Beuys, Marina Abramović, Olafur Eliasson und Hito Steyerl
- ♦ Identifizieren und Zusammenstellen der Beiträge von unterrepräsentierten Künstlerinnen und anderen Kunstschaffenden in der Geschichte der zeitgenössischen Kunst



Modul 4. Zeitgenössische Kunst II. Urbane Kunst und Kunst im öffentlichen Raum

- ♦ Vergleichen verschiedener Strömungen und Bewegungen innerhalb der urbanen Kunst, wobei die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in ihrer Entwicklung in unterschiedlichen geografischen und zeitlichen Kontexten herausgearbeitet werden
- ♦ Analysieren der von zeitgenössischen urbanen Künstlern am häufigsten verwendeten Techniken und Materialien und Erläutern, wie sich diese Entscheidungen auf die Ästhetik und die Botschaft der Werke auswirken
- ♦ Bewerten konkreter Fälle künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum und Analysieren der Rolle der lokalen Politik und der Reaktion der Gemeinschaften auf diese Interventionen
- ♦ Entwickeln kritischer Vorschläge, die darlegen, wie urbane Kunst zum sozialen Zusammenhalt beitragen oder die Wahrnehmung bestimmter öffentlicher Räume verändern kann

Modul 5. Zeitgenössische Kunst (III). Digitale Kunst und neue Technologien

- ♦ Untersuchen der fortschrittlichen Methoden und Werkzeuge, die bei der Erstellung digitaler Werke verwendet werden, sowie der Komplexität, die durch neue Technologien und Werkzeuge wie künstliche Intelligenz ermöglicht wird
- ♦ Herstellen kritischer Verbindungen zwischen Theorien des digitalen Kunstschaffens und ihrer praktischen Anwendung in spezifischen Projekten unter Berücksichtigung ihrer Auswirkungen auf den aktuellen künstlerischen und kulturellen Kontext
- ♦ Erwerben von Kenntnissen, die uns helfen, experimentelle künstlerische Projekte zu verstehen, die Technologien wie künstliche Intelligenz und erweiterte Realität integrieren, und dabei neue Sprachen und visuelle Erzählweisen im digitalen Bereich erforschen
- ♦ Bewerten des Ausdrucks- und Technikpotenzials jeder digitalen Technologie im Hinblick auf ihre Anwendung in der zeitgenössischen Kunst und Vorschlagen innovativer Ansätze zur Bereicherung ihrer eigenen künstlerischen Entwicklung

Modul 6. Zeitgenössische Kunst im globalen Kontext

- ♦ Untersuchen der Veränderungen in der zeitgenössischen Kunst und ihrer Verbindung zu den historischen und sozialen Prozessen nach 1989, einschließlich der Dezentralisierung des Zentrum-Peripherie-Modells und ihrer Auswirkungen auf künstlerische Narrative und Strategien
- ♦ Vertiefen der Diskurse und Theorien über Kolonialismus und Kolonialität in Bezug auf die globale Kunst, wobei Fallstudien aus künstlerischen Praktiken und Kuratation untersucht werden
- ♦ Identifizieren und Analysieren der visuellen Strategien, Chronologien und Terminologien der globalen Kunst unter besonderer Berücksichtigung der Dynamik der Dezentralisierung und der kulturellen Repräsentation des globalen Südens
- ♦ Entwickeln einer kritischen und integrativen Sichtweise auf die zeitgenössische Kunst, die die Vielfalt der Perspektiven und Narrative wertschätzt, die den Eurozentrismus in Frage stellen und die traditionellen Kategorien der Kunstanalyse erweitern

Modul 7. Forschungsmethoden in der zeitgenössischen Kunst

- ♦ Vorstellen narrativer und sogar spekulativer Strategien, mit denen Künstler Verbindungen und Gegenüberstellungen herstellen, die die kritischen und emotionalen Fähigkeiten des Publikums ansprechen
- ♦ Erkennen der materiellen, formalen und sprachlichen Entscheidungen, durch die die überprüften Forschungsprozesse zu sinnlichen Erfahrungen und öffentlichen Ereignissen werden
- ♦ Vergleichen verschiedener Strategien zur öffentlichen Präsentation von künstlerischen Forschungsarbeiten, die auf mehreren Medien und Plattformen stattfinden, durch die Überprüfung aktueller Ausstellungen
- ♦ Erkennen von Dialogen, die zwischen diesen Forschungsarbeiten durch das Ausstellungssystem stattfinden

Modul 8. Museologie, Museografie und Kuration in der zeitgenössischen Kunst

- ♦ Analysieren der wichtigsten Ausstellungen, die den Perspektivenwechsel in Bezug auf die Ausstellungen und ihre Kontexte beeinflusst haben
- ♦ Festlegen der Schritte zur Planung eines kuratorischen oder musealen Projekts
- ♦ Untersuchen und Beschreiben von Kulturvermittlungsprojekten unter Berücksichtigung des Kontexts und der Besucher
- ♦ Kennen der Mechanismen des Museums- und Kulturmanagements, einschließlich neuer Technologien

Modul 9. Kulturwirtschaft, Kunstmarkt und Kommunikation

- ♦ Entwickeln der grundlegenden Konzepte der Kulturwirtschaft und ihres Einflusses auf die Gestaltung des Marktes für zeitgenössische Kunst
- ♦ Untersuchen der Dynamik des primären und sekundären Kunstmarktes, Evaluieren der Faktoren, die den Kurs und spekulative Tendenzen beeinflussen, sowie der Veränderungen, die sich aus der Globalisierung und der Entmaterialisierung der Kunst ergeben
- ♦ Untersuchen der historischen Entwicklung des Sammelns und seiner Typologie (privat, unternehmerisch und öffentlich), wobei der Einfluss der Sammler auf die Förderung und Entwicklung der zeitgenössischen Kunst hervorgehoben wird
- ♦ Analysieren von Vorzeigebeispielen für Urheberrechte und geistiges Eigentum im digitalen Zeitalter, wobei neue kritische Erzählungen, aufkommende Formate wie NFTs und die Entwicklung regionaler Märkte in Lateinamerika, Asien und dem Nahen Osten reflektiert werden

Modul 10. Kulturpolitik, Inklusion und Vielfalt in der zeitgenössischen Kunst

- ♦ Durchführen eines kurzen Überblicks und einer logischen Entwicklungslinie der feministischen, dekolonialen und ökologischen Bewegungen und ihrer Auswirkungen auf die zeitgenössische visuelle Kunst
- ♦ Untersuchen und Analysieren verschiedener aktueller künstlerischer und institutioneller Praktiken, die sich mit den oben beschriebenen Themen befassen
- ♦ Durchführen einer kritischen Untersuchung der Kulturpolitik und der Überschneidung von Konsequenzen und Auswirkungen künstlerischer Bewegungen
- ♦ Vorstellen von Fallstudien zur Analyse von Werken und Ausstellungen in bedeutenden Museen, die mit dem Thema in Verbindung stehen



Sie werden interdisziplinäre Projekte im Bereich der zeitgenössischen Kunst leiten und dabei Kreativität, Verwaltung und kritisches Denken in multikulturellen Umgebungen miteinander verbinden“

05

Karrieremöglichkeiten

Dank der im Rahmen dieses Universitätsprogramms erworbenen Kompetenzen werden die Fachkräfte qualifiziert sein, um in Bereichen wie Kuratation und Ausstellungsmanagement, Kunstkritik, künstlerische Produktion, Kunstmarkt und Kulturberatung tätig zu sein. Darüber hinaus können sie interdisziplinäre Projekte in Kulturinstitutionen, Galerien, Museen und internationalen Organisationen leiten sowie Möglichkeiten in der Forschung und in neuen Technologien für die Kunst erforschen.



“

Sie werden als Kritiker für zeitgenössische Kunst arbeiten und disruptive Trends sowohl in digitalen als auch in traditionellen Medien analysieren und kommunizieren können“

Profil des Absolventen

Der Absolvent dieses privaten Masterstudiengangs der TECH wird ein Experte mit einer soliden theoretischen und praktischen Ausbildung im Bereich der zeitgenössischen Kunst sein, der in der Lage ist, deren vielfältige Erscheinungsformen aus einer kritischen und interdisziplinären Perspektive zu interpretieren. Außerdem wird er über die Fähigkeiten verfügen, Kuratorprojekte zu leiten und Ausstellungen zu verwalten, und er wird bereit sein, globale Herausforderungen anzugehen, indem er Technologie, Nachhaltigkeit und Vielfalt in seine berufliche Praxis integriert. Darüber hinaus wird ihn sein Wissen über die sozialen und kulturellen Auswirkungen der Kunst zu einem wichtigen Akteur im künstlerischen und kulturellen Bereich machen, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene.

Sie werden ein hochkompetitives Berufsprofil erhalten, das Sie auf den Kunstmarkt, in kulturelle Einrichtungen und museografische Räume vorbereitet.

- ♦ **Kritisches Denken und Analyse:** Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung von Werken, Trends und Kontexten der zeitgenössischen Kunst aus einer reflektierenden und interdisziplinären Perspektive, wobei deren soziale, politische und kulturelle Auswirkungen in einem globalisierten und vielfältigen Umfeld ermittelt werden
- ♦ **Innovation und Kreativität:** Fähigkeit zur Entwicklung innovativer künstlerischer und kuratorischer Projekte, unter Einbeziehung neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz oder virtueller Realität, und zur Erforschung nachhaltiger Ansätze, die die Bedeutung der Kunst für die aktuellen Herausforderungen hervorheben
- ♦ **Effektive Kommunikation:** Beherrschung von Techniken, um komplexe Ideen klar und zugänglich zu vermitteln, sei es durch kritische Texte, Vorträge oder öffentliche Präsentationen, und zwar auf professionelle Weise und angepasst an unterschiedliche Zielgruppen, Plattformen und kulturelle Kontexte
- ♦ **Projektmanagement und -leitung:** Kompetenz in der Koordinierung multidisziplinärer Teams bei künstlerischen und kulturellen Projekten, der Entwicklung innovativer kuratorischer Strategien und der effizienten Verwaltung von Ressourcen, wobei die Einhaltung der Ziele und die positive Wirkung der Initiativen sichergestellt werden





Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Kurator von Ausstellungen:** Entwirft und organisiert innovative Ausstellungen in Museen, Galerien und Kulturzentren, passt sich dabei den aktuellen künstlerischen Trends an und verwaltet die verfügbaren Ressourcen.
- 2. Manager für Kunstprojekte in Kulturinstitutionen:** Leitet die Planung und Durchführung von Kulturprogrammen und bringt die Gemeinschaften mit zeitgenössischer Kunst in lokalen und globalen Kontexten in Kontakt.
- 3. Spezialist für digitale Kunst und neue Technologien:** Wendet Tools wie virtuelle Realität und künstliche Intelligenz an, um künstlerische Projekte in digitalen Umgebungen zu erstellen, zu verwalten oder zu beraten.
- 4. Berater für den Kunstmarkt:** Bietet Sammlern, Galerien und Auktionshäusern fachliche Beratung beim Erwerb, der Bewertung und der Verwaltung von Werken zeitgenössischer Kunst.
- 5. Koordinator für alternative Kulturräume:** Überwacht die Verwaltung von Kulturzentren, unabhängigen Räumen und experimentellen Plattformen und fördert künstlerische Aktivitäten, die die Gemeinschaft einbeziehen.
- 6. Kritiker für zeitgenössische Kunst:** Analysiert und kommuniziert den ästhetischen, konzeptuellen und sozialen Wert aktueller Werke und Bewegungen mithilfe digitaler Medien, Druckerzeugnisse oder kultureller Plattformen.
- 7. Gestalter museografischer Erlebnisse:** Schafft innovative Ausstellungsumgebungen, die die Interaktion des Publikums mit Kunstwerken fördern, indem er zeitgenössische Konzepte der Museografie und Raumgestaltung einsetzt.
- 8. Promotor für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum:** Organisiert künstlerische Interventionen im städtischen Raum, wie Wandmalereien oder Installationen, die mit der Gemeinschaft in Dialog treten und städtische Umgebungen neu beleben.
- 9. Pädagoge für zeitgenössische Kunst in privaten Einrichtungen:** Entwirft und leitet Workshops, Kurse und pädagogische Aktivitäten im Zusammenhang mit zeitgenössischen Kunsttrends und -praktiken.
- 10. Berater für Kulturpolitik:** Beteiligt sich an der Planung und Bewertung von Kulturstrategien in öffentlichen oder privaten Einrichtungen und fördert die Inklusion und Nachhaltigkeit in künstlerischen Initiativen.

06

Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

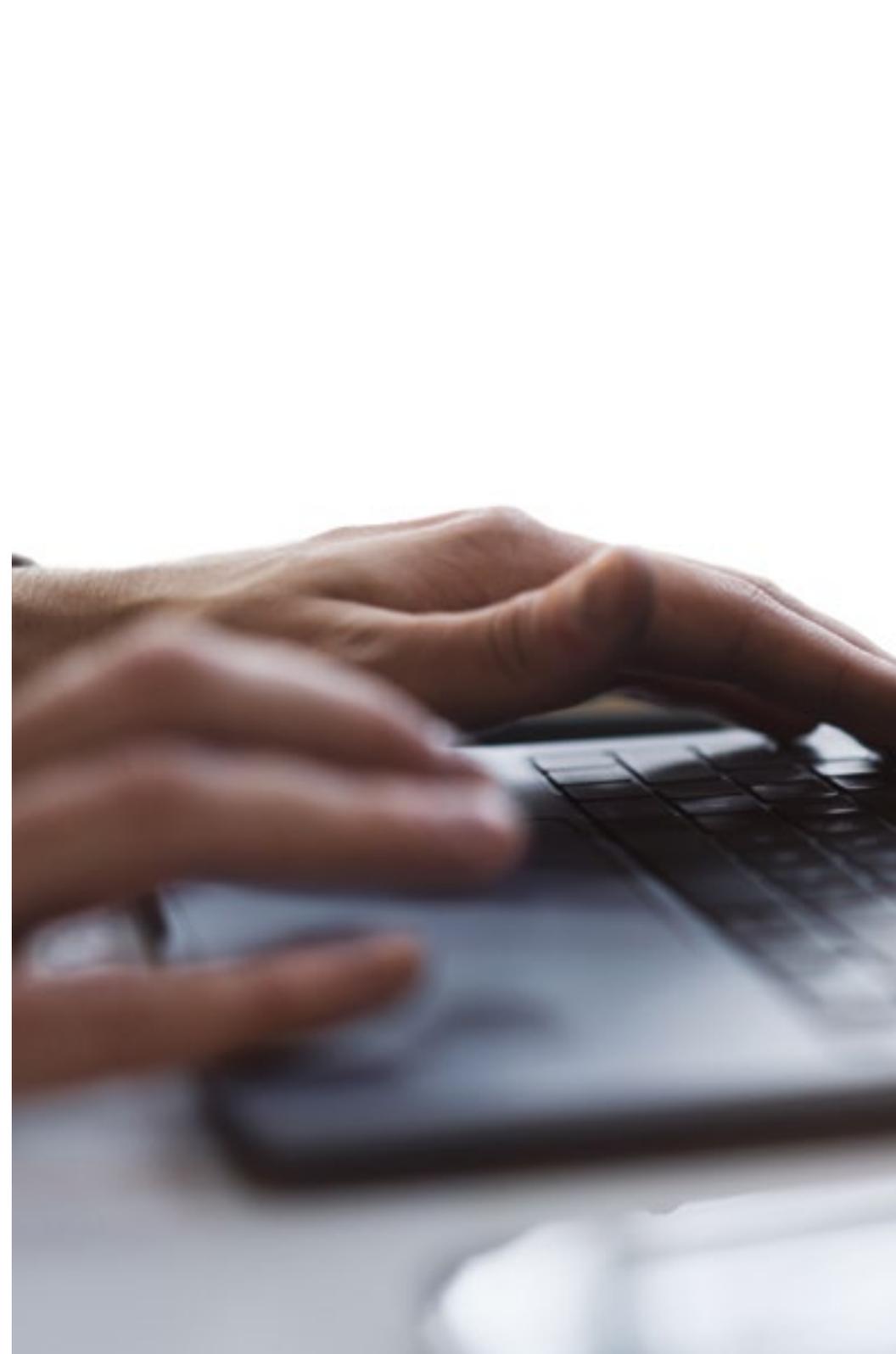
Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt. Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

Bei TECH gibt es KEINE Präsenzveranstaltungen (an denen man nie teilnehmen kann)“



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

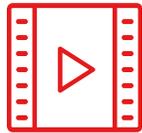
Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

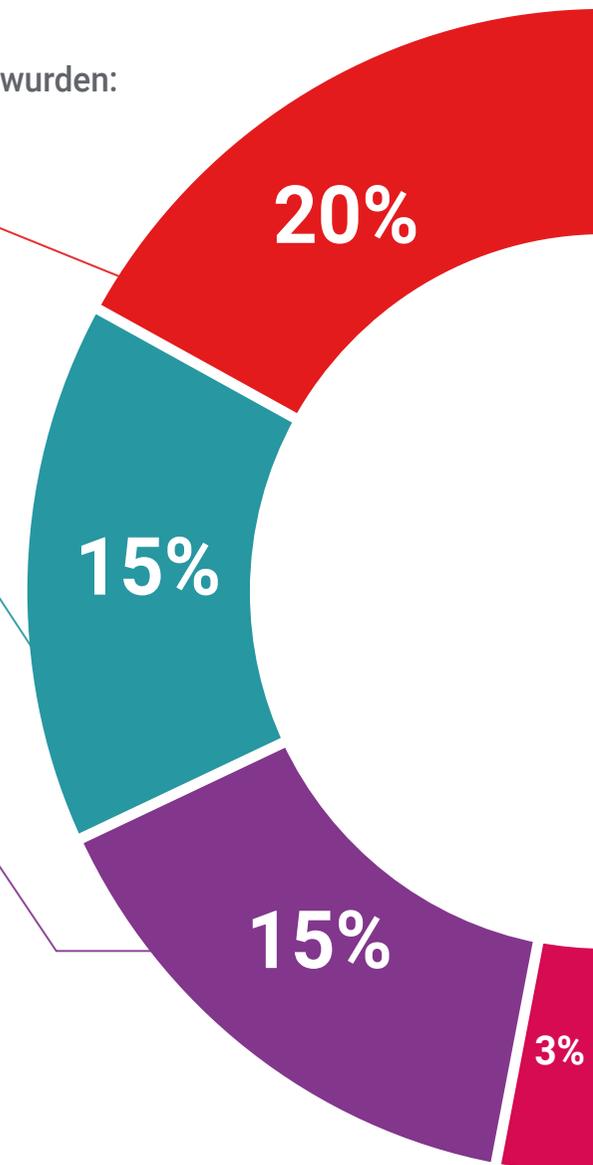
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

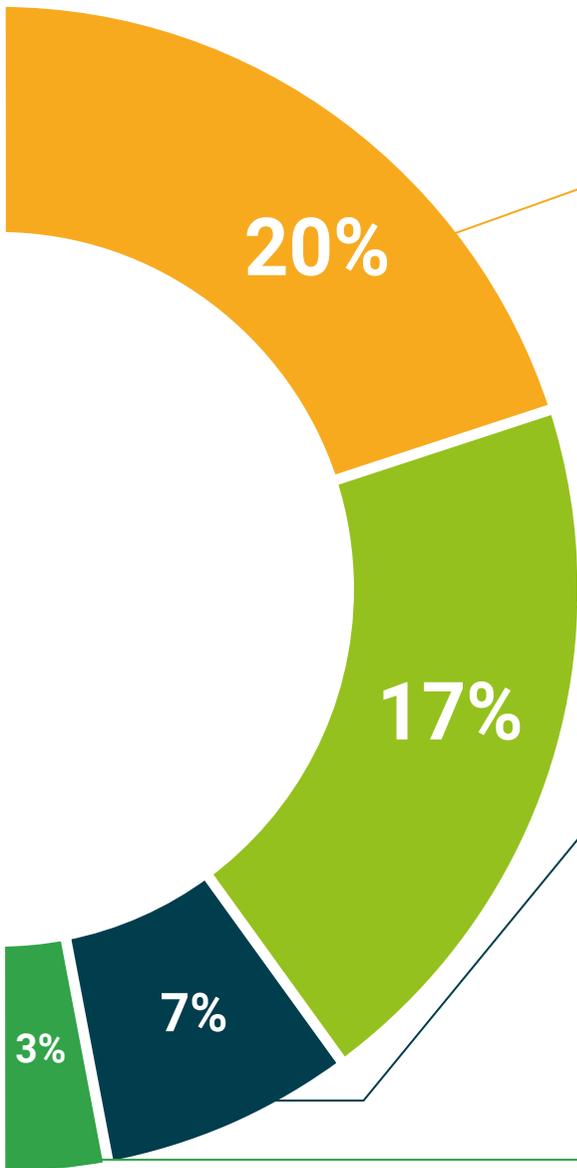
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten *case studies* zu diesem Thema bearbeiten. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Testing & Retesting

Während des gesamten Programms werden Ihre Kenntnisse in regelmäßigen Abständen getestet und wiederholt. Wir tun dies auf 3 der 4 Ebenen der Millerschen Pyramide.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte *Learning from an Expert* stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen in unsere zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Lehrkörper

Der Lehrkörper dieses Hochschulprogramms von TECH setzt sich aus anerkannten Experten für zeitgenössische Kunst zusammen, die über umfangreiche Erfahrung in der Forschung, Kuration und künstlerischen Produktion auf internationaler Ebene verfügen. Diese Fachleute verbinden ihre akademische Laufbahn mit fundierten praktischen Kenntnissen und vermitteln so einen umfassenden und aktuellen Überblick über den Sektor. Dank ihres Wissens haben die Studenten Zugang zu realen Fällen und innovativen Instrumenten, wodurch eine umfassende und auf die Anforderungen des heutigen Kunstbereichs ausgerichtete Weiterbildung gewährleistet wird.

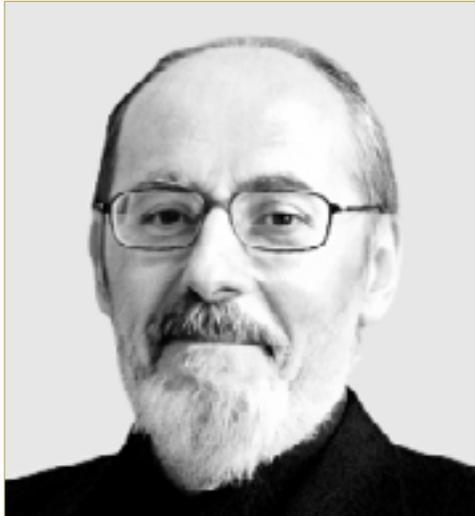




“

Sie werden von einem multidisziplinären Dozententeam profitieren, das sich aus Experten mit umfangreicher Erfahrung in den Bereichen Forschung, Kuratation und künstlerische Produktion zusammensetzt“

Gast-Direktion



Dr. Quiles García, Fernando

- ♦ Experte für Kunstgeschichte
- ♦ Spezialist für Kunstgeschichte an der Universität Pablo de Olavide
- ♦ Promotion in Kunstgeschichte an der Universität von Sevilla
- ♦ Masterstudiengang in Architektur und Historisches Erbe an der Universität von Sevilla
- ♦ Hochschulabschluss in Geografie und Geschichte, Kunstgeschichte an der Universität von Sevilla

Leitung



Dr. Díaz Mattei, Andrea

- ♦ Expertin für Museologie und Museografie am Museum für die Geschichte des Cartujano-Pferdes
- ♦ Spezialistin für Kunstgeschichte an der Universität Pablo de Olavide
- ♦ Promotion in Gesellschaft und Kultur an der Universität von Barcelona
- ♦ Spezialistin für Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Kunstkritik: Katalanische Kunst und internationale Beziehungen
- ♦ Expertin für künstlerische Leitung
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von Buenos Aires
- ♦ Mitglied von: Netzwerk für Forschung zu Kunst, Globalisierung und Interkulturalität und Lateinamerikanisches Netzwerk für visuelle Studien

Professoren

Dr. Navarro Morcillo, Pablo

- ◆ Dokumentalist und Kartograf in der Provinzdelegation für Kultur der Regionalregierung von Andalusien
- ◆ Techniker für Schutz im Regionalen Amt für Kultur der Regierung von Andalusien
- ◆ Promotion in Geschichte und Geisteswissenschaften an der Universität Pablo de Olavide
- ◆ Hochschulabschluss in Kunstgeschichte an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Kunst, Museen und Verwaltung des historischen Erbes an der Universität Pablo de Olavide
- ◆ Masterstudiengang in Kulturmanagement an der Universität von Sevilla
- ◆ Experte in Verwaltung des Historisches Erbes

Dr. Pinilla Sánchez, Rafael

- ◆ Forscher der Forschungsgruppe AGI an der Universität von Barcelona
- ◆ Spezialist für Kultur und Markt an der Offenen Universität von Katalonien
- ◆ Technischer und Planungssekretär der Zeitschrift für Globale Studien und Zeitgenössische Kunst
- ◆ Promotion in Kunstgeschichte an der Universität von Barcelona
- ◆ Masterstudiengang in Weiterführenden Studien der Kunstgeschichte an der Universität von Barcelona
- ◆ Mitglied von: Forschungsgruppe Kunst, Globalisierung und Interkulturalität an der Universität von Barcelona, Forschungsnetzwerk Kunst der Fakultät für Bildende Künste der Autonomen Universität Querétaro, Akademischer Rat des Forums Wirtschaft und Kultur der Autonomen Universität von Mexiko-Stadt

Dr. Castañeda Santana, Pablo

- ◆ Visueller Künstler, spezialisiert auf Malerei
- ◆ Gründer der Academia Panorama
- ◆ Promotion in Kunst und Kulturerbe an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Bildender Kunst am Central Saint Martins College of Art and Design
- ◆ Hochschulabschluss in Bildender Kunst an der Universität von Sevilla

Hr. Sánchez Pineda, Jesús Manuel

- ◆ Visueller und Tonkünstler
- ◆ Masterstudiengang in Kunst, Idee und Produktion an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Philosophie und moderne Kultur an der Universität von Sevilla
- ◆ Hochschulabschluss in Bildender Kunst an der Universität von Sevilla
- ◆ Experte für Musikproduktion und Ton

Fr. Bonafé Carrasco, Isabel

- ◆ Visuelle Künstlerin
- ◆ Referentin und Mitarbeiterin beim Digital Culture Festival CSM
- ◆ Masterstudiengang in Bildender Kunst am Central Saint Martins College of Art and Design
- ◆ Hochschulabschluss in Bildender Kunst an der Universität von Sevilla

Dr. Medici, Antonella

- ♦ Unabhängige Forscherin und Kuratorin
- ♦ Promotion in Gesellschaft und Kultur an der Universität von Barcelona
- ♦ Spezialistin für Geschichte, Anthropologie, Kunst und Kulturerbe
- ♦ Masterstudiengang in Lateinamerikastudien an der Universität von Barcelona
- ♦ Hochschulabschluss in Kunstgeschichte an der Universität von Barcelona
- Mitglied von: Forschungsgruppe Kunst, Globalisierung und Interkulturalität der Universität von Barcelona, Projekt Kritische Kartographie der Kunst und Visualität im globalen Zeitalter der Universität von Barcelona, Abteilung Erinnerung und Menschenrechte der Vereinigung für Lateinamerikastudien

Dr. Cebberos Urzaiz, Carmen

- ♦ Kuratorin und Forscherin
- ♦ Stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Bildende Kunst an der Autonomen Universität Metropolitana
- ♦ Kuratorin der 20. Fotobiennale
- ♦ Promotion in Kultur und Performance an der Universität von Kalifornien
- ♦ Masterstudiengang in Kuration am Goldsmiths College, Universität von London
- ♦ Hochschulabschluss in Visuelle Künste an der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko





“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

08

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Zeitgenössische Kunst garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Privater Masterstudiengang in Zeitgenössische Kunst**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Privater Masterstudiengang in Zeitgenössische Kunst

Modalität: online

Dauer: 12 Monate

Akkreditierung: 60 ECTS



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech global
university

Privater Masterstudiengang

Zeitgenössische Kunst

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 60 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Zeitgenössische Kunst

